

Ihre Ansprechpartnerin

Birgit Schwabe
Bereichsleitung Unternehmenskommunikation
REGIOMED-KLINIKEN GmbH
Zentralverwaltung
Gustav-Hirschfeld-Ring 3
96450 Coburg

Telefon 09561 9733-2281

Telefax 09561 9733-2286

Birgit.schwabe@regiomed-kliniken.de

Presseinformation vom 25.11.2022

Katholische Klinikseelsorge in Lichtenfels in neuen Händen

Corona und die weltpolitische Lage verunsichern viele Menschen und der Bedarf an seelsorgerischer Begleitung steigt, besonders auch in den Kliniken. Durch die Nachbesetzung der Stelle des katholischen Seelsorgers am REGIOMED Klinikum Lichtenfels können Patienten und Mitarbeitende sich nun mit ihren Sorgen und Nöten an Clemens Grünbeck wenden.

Seit Anfang Oktober ist Clemens Grünbeck der neue katholische Krankenhausseelsorger am REGIOMED Klinikum Lichtenfels. Der verheiratete Vater zweier erwachsener Töchter ist seit mehr als 25 Jahren Pastoralreferent in der Diözese Bamberg. Nach einer Tätigkeit in Forchheim ist er seit 2010 durchgehend am Obermain tätig und arbeitet in Lichtenfels in der Gemeindepastoral und überregional als Dekanatsreferent und als Supervisor.

Clemens Grünbeck ist an drei Vormittagen pro Woche in der Klinik präsent und steht für Gespräche mit Patienten, Angehörigen und Mitarbeitenden bereit. „Meine Arbeit in der Klinik folgt keinen festen Regeln. Ich muss immer schauen, welche Patienten für ein Gespräch mit mir offen sind. Ich biete ein Angebot an und freue mich, wenn ich von Patienten und Mitarbeitenden wohlwollend empfangen werde.“ so Grünbeck. Meist geht er von Station zu Station und fragt am jeweiligen Pflegestützpunkt beim Pflegedienst nach, ob es Patienten gibt, bei denen es besonders hilfreich wäre, diese zu besuchen. Darüber hinaus besucht er dann jedes Patientenzimmer. Trotz des deutschlandweiten Trends zur Abkehr von der Kirche sieht der Pastoralreferent in der Klinik ein gänzlich anderes Bild. „Gerade durch eine Krankheit sind viele Menschen in ihren Grundfesten erschüttert. Dabei geht es auch um existenzielle Fragen nach dem Sinn des Lebens und dem Tod, denn eben auch in der Klinik gibt es viel Zeit zum Nachdenken. Auch die aktuellen Krisen belasten die Menschen stark. Sie suchen nach Hoffnung und Sicherheit. Für viele ist der Glaube da ein Anker.“ Sein Angebot richtet sich dabei aber nicht nur an Gläubige bestimmter Religionsgruppen, sondern an alle Anwesenden im Krankenhaus. Jedem, der möchte oder Bedarf an Gesprächen und dem Zuhören hat, schenkt der Pastoralreferent seine Zeit. „Das christliche geprägte Bild ist mein Leitfaden, ich biete meine Zeit an, biete mich mit Interesse und Offenheit für die Fragen, Probleme und Bedürfnisse der Menschen an. Selbstverständlich bin ich dabei auch für Menschen anderer Religionen ein Ansprechpartner.“

Jeden Donnerstagsabend um 18:00 Uhr bietet er mit seiner evangelischen Seelsorge-Partnerin am Klinikum im ökumenischen Wechsel einen Gottesdienst bzw. einen Abendsegen an. Dieser wird auch in die Patientenzimmer übertragen. Ein Angebot für Erkrankte, die nicht in die schöne Kapelle des neuen Klinikums kommen können. Gerade auch der unkomplizierte, kollegiale Austausch mit Kollegin Pfarrerin Sabine Schmid-Hagen sowie auch mit den Mitarbeitenden des Klinikums haben ihm die Eingewöhnung in die neue Stelle erleichtert. „Ich bin vom ersten Tag sehr herzlich aufgenommen worden und habe das Gefühl, schon viel länger hier zu sein, als erst diese wenigen Wochen.“ betont Grünbeck.

Auch die kommissarische Krankenhausdirektorin Barbara Weid freut sich, dass mit Clemens Grünbeck die vakante Stelle schnell und kompetent besetzt werden konnte. „Für viele unserer Patientinnen und Patienten ist es ein großes Anliegen mit jemandem außerhalb von Familie oder Klinikpersonal sprechen zu können. Es ist eine wichtige Aufgabe, gerade im Klinikumfeld, in schwierigen Phasen oder schweren Stunden für die Menschen da zu sein, ihnen zuzuhören und beizustehen.“

Clemens Grünbeck freut sich über seine neue Aufgabe. Auch wenn es Gespräche gibt, die ihm nahe und manchmal auch nachgehen, weiß er um die Dankbarkeit, die viele Patienten nach einem Gespräch mit ihm verspüren. „Wenn ich an eine Zimmertür klopfe, versuche ich mir immer zu vergegenwärtigen, dass der Mensch, dem ich gleich begegnen werde, bestimmt, ob ich bleibe, und wenn ja, über was wir ins Gespräch kommen. Ich bin übrigens immer noch etwas überrascht, wie viele sich freuen, wenn jemand kommt und sie besucht. Für manche ist mein Besuch eine willkommene Abwechslung in der täglichen Langeweile des Krankenhausalltags. Viele Gespräche aber sind intensiv und gehen oft ohne Umwege in die Tiefe. Beides macht diese Aufgabe für mich so erfüllend.“



Im Bild v.l.n.r.: Barbara Weid (kommissarische Klinikdirektorin REGIOMED Klinikum Lichtenfels), Dekan Lars Rebhan, Clemens Grünbeck (kath. Klinikseelsorger), Pfarrerin Sabine Schmid-Hagen.